



Thurgauische
Naturforschende
Gesellschaft

Faszination Schnecken – viel mehr als nur Salaträuber

Vortrag: Prof. Bruno Baur

Institut f. Natur-, Landschafts- u. Umweltschutz, Uni Basel

Dienstag, 15. November 2011, 20.15 Uhr

Frauenfeld, Kantonsschule, Singsaal

Eintritt frei

Abstract

In der Schweiz kommen knapp 200 verschiedene Arten von Landschnecken vor. Ein grosser Teil davon lebt im Wald, in der Laubstreu, auf am Boden liegendem Totholz, unter Moospolstern oder an Felsblöcken und Felswänden. Die meisten Schnecken fressen abgestorbenes Pflanzenmaterial, Pilze, Falllaub und auf Holz wachsende Algen und Flechten. Blüten, Früchte, Samen und unterirdische Knollen werden auch gerne angeknabbert. Blätter von lebenden Pflanzen werden hingegen nur von wenigen Arten gefressen. Zu ihnen gehören die Spanische Wegschnecke und die Genetzte Ackerschnecke. Bei Massenvorkommen können diese Nacktschnecken beträchtliche Schäden in Gemüsegärten und landwirtschaftlichen Kulturen anrichten. Aus der Zusammensetzung der lokalen Landschnecken-Gesellschaft lassen sich Rückschlüsse auf den Zustand eines Lebensraumes ziehen. Im Vortrag werden unterschiedliche Aspekte der Lebensweise und Fortpflanzung verschiedener Schneckenarten vorgestellt.

Mitveranstalter

Bildung Thurgau
Gesellschaft Thurgauer Tierärzte
Jagd Thurgau
Naturmuseum Thurgau
Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld
Natur- und Vogelschutzverein Seebachtal
Pro Natura Thurgau

Stiftung Seebachtal
Thurgauer Vogelschutz TVS
Verein für Pilzkunde Thurgau
Verband Thurgauer Landwirtschaft
WWF Sektion Bodensee/Thurgau